

Junge Menschen für die Pflege begeistern Saarburger Schüler:innen erhalten ihr Care4future-Zertifikat / Projekt soll fortgesetzt werden

Pflegeberufe sind vielseitiger als gedacht – da waren sich alle anwesenden Schülerinnen und Schüler der drei Saarburger Schulen einig. Sie alle hatten im ersten Anlauf des Projektes „Care4future“ im Landkreis mitgemacht und erhielten dafür ihre Zertifikate. Jetzt steht fest: Auch im kommenden Schuljahr soll es das Projekt geben – gerne mit weiteren teilnehmenden Schulen.

Junge Menschen für Pflegeberufe begeistern – mit diesem Ziel ist das Projekt Care4future vergangenes Jahr im Kreis gestartet. In insgesamt drei sogenannten Netzwerken – bestehend aus Schulen und Pflegeeinrichtungen – konnten die Jugendlichen theoretische und praktische Einblicke in die Pflege erhalten. Mit dabei waren unter anderem die Berufsbildende Schule mit Standorten in Saarburg und Hermeskeil, das Gymnasium und die Realschule plus Saarburg, die Don-Bosco-Schule in Wiltingen und unter anderem das Kreiskrankenhaus Saarburg, das DRK und die Caritas als Kooperationspartner.

Ob mit ambulanten Diensten rausfahren, Pflegeheime besuchen oder die Pflegefachschule kennenlernen – die teilnehmenden Schüler:innen sollten ein möglichst breites Bild von dem Berufsfeld bekommen. Das Fazit war insgesamt positiv: Organisatorische Schwierigkeiten waren zwar zu überwinden, doch inhaltlich war das Projekt empfehlenswert, so die jungen Menschen.



Die Schüler:innen präsentieren ihre Zertifikate.

Im kommenden Jahr soll das Projekt weiterlaufen. Denn das Angebot wurde gut angenommen. Die Finanzierung ist dank der Schulstiftung der Sparkasse Trier auch für kommendes Schuljahr gesichert. Die Firma Contec wird das Projekt auch im zweiten Jahr professionell begleiten.

Nadja Adams, von der Kreisverwaltung, die das Projekt von Seiten des Kreises begleitet, bedankte sich bei allen diesjährigen Teilnehmenden: „Danke an die Schulen, die Lehrkräfte sowie an die Schülerinnen und Schüler, danke an die Einrichtungen und außerdem an die Sparkasse Trier für die Unterstützung. Wir freuen uns alle sehr, dass es weitergehen kann. Für den Landkreis Trier-Saarburg ist es auch vor dem Hintergrund der zukünftigen pflegerischen Versorgung ein

wichtiges Anliegen, sich hier einzubringen“. Im zweiten Jahr sollen auch die Netzwerke weiter ausgebaut werden. Dazu werden noch Schulen gesucht, die beispielsweise im Rahmen einer freiwilligen AG ihren Schülerinnen und Schülern eine Teilnahme an dem Projekt ermöglichen wollen.

Interessierte Schulen können sich anmelden

Weitere Informationen zu dem Projekt können entweder bei den diesjährigen Teilnehmenden oder bei der Stabsstelle Sozialplanung der Kreisverwaltung erfragt werden. Interessierte Schulen können sich unter Tel. 0651-715468 oder unter sozialplanung@trier-saarburg.de melden.

Weiteres:

- Seite 2 | 5,4 Millionen Euro für Katastrophenschutz
- Seite 3 | Abitur am kreiseigenen BNT
- Seite 4 | Technische Einsatzleitung in Landau zu Gast
- Seite 5 | Konzert des Kreisjugendorchesters
- Seite 6 | Anerkennung für Chemielehrer aus Konz

Kreis-Nachrichten Redaktion

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier
Pressestelle
Verantwortlich
Thomas Müller, Martina Bosch
Tel. 0651-715 -240 / -406
Mail: presse@trier-saarburg.de

5,4 Millionen Euro für den Katastrophenschutz

Kreistag beschließt Entwicklungskonzept einstimmig / Neue Fahrzeuge und Ausrüstung

Nach dem einstimmigen Votum in der Kreistagssitzung ist klar: Der Kreis wird in den kommenden Jahren rund 5,4 Millionen Euro in den Katastrophenschutz investieren. Das Geld fließt vor allem in neue Fahrzeuge und Ausrüstung. Grundlage ist der Bedarfs- und Entwicklungsplan Katastrophenschutz, den der Brand- und Katastrophenschutzinspekteur (BKI) Thorsten Petry gemeinsam mit seinem Stellvertreter Frank Rohde bereits vor zwei Wochen ausführlich im Kreisausschuss vorgestellt hatte.

Neu ist, dass der Kreis künftig in drei anstatt vier sogenannte „KatS-Planbereiche“ aufgeteilt wird: „Mosel“, „Saar“ und „Hochwald“. Der Bereich Mosel umfasst die Verbandsgemeinden (VG) Trier-Land und Schweich, „Hochwald“ beinhaltet die VG Ruwer und Hermeskeil und „Saar“ schließt die Verbandsgemeinden Konz sowie Saarburg-Kell ein. Ziel ist es, für jeden Planbereich möglichst identische Unterstützungseinheiten für verschiedene Ereignisse wie beispielsweise austretende Gefahrstoffe oder Wald- und Vegetationsbrand zu definieren. Hier hatten sich die Katastrophenschutzler eng mit den Wehrleitungen der Verbandsgemeinden abgestimmt, die die entsprechenden Fahrzeuge und Einheiten definieren.

Viele dieser Unterstützungsbereiche gibt es bereits. Hinzukommen soll ein sogenannter Unterstützungszug „Katastrophenschutz“ in jedem Planbereich. Dieser ist spezialisiert auf Löschwasserversorgung über lange Wegstrecken, Wald und Vegetationsbrandbekämpfung,

Unwetterlagen und Naturkatastrophen sowie Hilfeleistung und Austausch von Personal.

Zur Umsetzung dieser Ideen wird der Kreis in diesem Jahr sieben neue Fahrzeuge und sechs Abrollbehälter (AB) für Wechselladerfahrzeuge in Auftrag geben. Ab 2024 sollen fünf weitere Fahrzeuge und sechs AB folgen. Hinzu kommen verschiedene Ausrüstungen für bestehende Fahrzeuge. Wann die Fahrzeuge ausgeliefert werden können, steht noch nicht fest. Die Pläne sind mit den Verbandsgemeinden und der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier bereits abgestimmt.

Lob von den Fraktionen

Die Fraktionen im Kreistag haben sich alle für das weiterentwickelte Konzept ausgesprochen. Bernd Henter (CDU) betonte, dass die geplanten Investitionen deutlich machten, welche hohe Bedeutung man dem Katastrophenschutz beimesse. Gleichzeitig kritisierte er das Land, das nicht mehr alle Fahrzeugtypen fördere. Die Fraktionsvorsitzende der SPD, Ingeborg Sahler-Fesel, lobte das Konzept insbesondere, weil es sich neuen Herausforderungen anpasse. Sie freue sich auf die angekündigte baldige Ergänzung, die die Zusammenarbeit mit den Rettungsdiensten aufnehme.

Alfred Wirtz (Grüne) unterstrich, wie wichtig es ist, sich auf mögliche Katastrophenlagen auch in Folge des Klimawandels vorzubereiten. Die FWG, vertreten durch Michael Holstein, betonte die Rolle

der Verbands- und Ortsgemeinden unter anderem bei dem Thema Bevölkerungswarnung. Claus Piedmont (FDP) und Joachim Trösch (BfB) sagten, dass der Kreis den Katastrophenschutz weiter fördern müsse. Auch die Fraktionen Die Linke, Die Freiheitlichen und die Einzelmitglieder sprachen sich für das Konzept aus.

Landrat Stefan Metzendorf zeigte sich erfreut: „Die breite Zustimmung zeigt, wie schlüssig und ausführlich das Konzept vorbereitet wurde. Vielen Dank für die gute Arbeit.“

Weitere Schwerpunkte

Als Unterstützung der Kreisausbildung schlug der BKI die Errichtung eines zentralen Ausbildungszentrums vor, um den Feuerwehren und den Kreisausbildern für deren Übungen mehr Möglichkeiten zu bieten. Wünschenswert wären beispielsweise Übungshäuser aus Beton, in denen Brandeinsätze simuliert werden können oder auch ausgemusterte Busse oder Schienenfahrzeuge für die Übung von Verkehrsunfällen.

Das Führungs- und Lagezentrum, das im Katastrophenfall auf den Plan gerufen wird, soll laut Konzept vorerst in der Kreisverwaltung Trier-Saarburg bleiben. Dort ist eine Notstromversorgung gegeben. Bedarf herrsche im Warnkonzept des Landkreises: Hier wird der Kreis in enger Abstimmung mit den Verbandsgemeinden über einen geeigneten Warnmix entscheiden und die Infrastruktur wie beispielsweise Sirenen oder die Nutzung mobiler Warnfahrzeuge ausbauen.

Mobiler Bewegungstreff im August

„Gesund alt werden“ mit der Fachstelle Gesundheitsförderung und Prävention des Kreises

„Gesund alt werden“, unter diesem Motto veranstalten die Fachstelle Gesundheitsförderung und Prävention des Landkreises Trier-Saarburg und die Gemeinden Paschel, Hentern, Lampaden und Schömerich Spaziergänge mit Gymnastikstopps. Unter fachkundiger Anleitung geht es in dem 90-minütigen „Mobilen Bewegungstreff“ um Beweglichkeit, Kräftigung und Ausdauer. Der Spaß an der Bewegung und die Geselligkeit in der Gruppe stehen dabei im Vordergrund.

Die Treffs sind ein offenes Angebot und richten sich auch an diejenigen, die keine sportliche Erfahrung haben oder nicht mehr aktiv sind. Eine Anmeldung ist nicht notwendig; ganz nach dem Motto: einfach kommen und mitmachen.

Der „Mobile Bewegungstreff“ findet ab August immer mittwochs von 10 bis 11:30 Uhr statt und wechselt wöchentlich den Treffpunkt:

- 1. Mittwoch im Monat: am Bürgerhaus

Paschel

- 2. Mittwoch im Monat: am Sportplatz Lampaden
- 3. Mittwoch im Monat: am Bürgerhaus Schömerich
- 4. Mittwoch im Monat: am Sportplatz Hentern

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen bei den Bewegungstreffs dabei zu sein. Weitere Informationen unter 0651-715513 oder gesundheitsfoerderung@trier-saarburg.de



Die Abiturientia des BNT freut sich gemeinsam mit den Verantwortlichen der Schule über die bestandenen Abschlussprüfungen.

Balthasar-Neumann-Technikum feiert Absolvent:innen

Das Motto: „Abitourienten - 13 Jahre rumgedümpelt“ / Ehrungen für herausragende Leistungen

Das kreiseigene Balthasar-Neumann-Technikum konnte 47 überglückliche Abiturient:innen verabschieden. In der festlich dekorierten Sporthalle durften dabei, gemäß dem diesjährigen Abiturmotto „Abitourienten - 13 Jahre rumgedümpelt“, die gelben Quetscheentchen natürlich nicht fehlen.

Schulleiter Dr. Michael Schäfer richtete seine Abschlussrede dankend an die Elternschaft und betonte auch die Verantwortung der Abiturient:innen für ihr weiteres Berufsleben.

Einige Schülerinnen und Schüler erhielten Ehrungen für besonders herausragende Leistungen: Bent Bruhn bekam den Preis für das beste Abitur im Fach Chemie, Leon Glöckner wurde für seine besonderen Leistungen im Fach Sport

und das damit verbundene Fairplay ausgezeichnet und Julian Trossen erhielt den Preis für das beste Abitur im Fach Mathematik. Die Schülersprecher Leon Glöckner und Simon Seifert wurden für ihr Engagement mit dem Sozialpreis der Ministerin geehrt. Lea Alt hatte das beste Abitur mit der Traumnote 1,0.

Anschließend erhielten die Abiturient:innen ihre Zeugnisse und feierten danach ausgelassen und bei bestem Wetter auf dem Schulhof mit ihren Freunden und Familien.

Die Abiturientia 2023:

Alexander Adams, Speicher; Lea Alt, Horath; Reis Avdurahmani, Konz; Ronja Becker, Saarburg; Maxim Biringner, Ayl; Justus Brand, Bullay; Bent Bruhn, Trier; Noah de Bruijn, Wasserliesch;

Tobias Enders, Sankt Thomas; Paul Fusenig, Langsur; Leon Glöckner, Kenn; Luis Goldau, Zemmer; Moritz Hagen, Konz; Alexander Harlou, Speicher; Jannis Fynn Jochem, Geisfeld; Jan Kimmlingen, Erzen; Niko Kirscht, Meckel; Anton Justus Kosanke, Gusenburg; Elias Krämer, Fell; Max Kuffler, Trier; Nils Kugel, Konz; Fabian Lambert, Trier; Lea Lörcher, Trier; Leon Lotzkes, Herforst; Kilian Maldener, Hetzerath; Moritz Mattern, Trier; Ben Meyer, Irsch; David Morariu, Trier; Dorothea Müller, Kenn; Viet Huy Nguyen, Trier; Bernard Opp, Mertesdorf; Daniel Jakob Pickmann, Trier; Luca Poth, Holzerath; Niklas Rosch; Riol, Gerrit Rossol, Konz; Tim Roth, Trier; Max Sebastian Sauerwein, Konz; Emil Schmitt, Longuich; Lukas Schmitt, Orenhofen; Cedric Schneider, Konz; Maria Schucht, Landscheid; Simon Seifert, Schoden; Felix Steinrücke, Trier; Daria Szulzycka, Welschbillig; Simon Tilkes, Nattenheim; Julian Trossen, Schoden; Hendrik Vogelpohl, Trier



Die Kreisverwaltung Trier-Saarburg hat ihre Ausbildungsmöglichkeiten in der vergangenen Woche bei der vocatium Trier in der Europahalle vorgestellt. Gemeinsam mit zwei Auszubildenden haben die Verantwortlichen für die Nachwuchskräfte, Stefan Baldy (2.v.r.) und Sabrina Filges (2.v.l.), zahlreiche Fragen beantwortet und bereits Bewerbungen für den Ausbildungsstart im kommenden Jahr entgegen genommen. Vielfältige Informationen zum Thema Ausbildung gibt es auch online unter www.trier-saarburg.de/ausbildung

Deine Zukunft in der Kreisverwaltung Trier-Saarburg!

Die Kreisverwaltung Trier-Saarburg bietet für 2024 folgende Ausbildungsmöglichkeiten

Duales Studium als Kreisinspektoranwärter:in

Duale Ausbildung als Verwaltungswirt:in

Mehrere Auszubildende: Verwaltungsfachangestellte: Medizinische:r Fachangestellte:r

Weitere Infos auch zu den Voraussetzungen und Inhalten der Ausbildungsmöglichkeiten bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg findest du unter www.trier-saarburg.de/ausbildung

Öffentliche Ausschreibung

Bauherr:

Landkreis Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier

Maßnahme:

Sanierung Schulzentrum Konz, Hermann-Reinholz-Straße 1-6, 54329 Konz, 4. Bauabschnitt - Gebäude C, G, I

Leistungen/Gewerke:

BA-4-8b Elektroanlage nach DIN 18382 und Blitzschutzanlage nach DIN 18384
<https://www.subreport.de/E59616215>

Ausführungszeitraum:

BA-4-8b Elektroanlage nach DIN 18382 und Blitzschutzanlage nach DIN 18384
43.KW 2023-51.KW 2024

Wir weisen darauf hin, dass es sich bei der Auflistung lediglich um grobe Ausführungszeiten handelt, Vorlaufzeiten, Aufmaße und techn. Klärungen finden vorab nach Auftragsvergabe statt!

Leistungsverzeichnisse:

Die Vergabeunterlagen für das jeweilige Gewerk können nach Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union, auf dem Vergabeportal subreport Verlag Schawe GmbH unter o. g. Links kostenlos heruntergeladen werden.

Ablauf Angebotsfrist:

BA-4-8b Elektroanlage nach DIN 18382 und Blitzschutzanlage nach DIN 18384
15.08.2023, 9.00 Uhr

Ende der Bindefrist:

29.09.2023

Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter <http://simap.ted.europa.de> im Amtsblatt der Europäischen Union und auf der Vergabepattform unter o.g. Links.

Kreisverwaltung Trier-Saarburg

Vergabestelle



Die Technische Einsatzleitung Trier-Saarburg war für eine Katastrophenschutzübung im pfälzischen Landau zu Gast.

Kreisübergreifende Übung der Technischen Einsatzleitung 20 Feuerwehrleute aus dem Kreis in Landau zu Gast

Gemeinsam zu üben und ein entsprechendes Netzwerk aufzubauen ist heutzutage unerlässlich: Darum luden die technischen Einsatzleitungen (TEL) des Landkreises und der kreisfreien Stadt Landau als Ausrichter zu einem großen Übungsszenario des Brand- und Katastrophenschutzes ein. Die TEL Trier-Saarburg reiste mit 20 Feuerwehrleuten in die Pfalz, um daran teilzunehmen.

Begrüßt wurde das eingeladene TEL-Team des Kreises Trier-Saarburg von dem Landauer Landrat Dietmar Stehfeld und dem Oberbürgermeisters der Stadt Landau, Dr. Dominik Geißler. Daneben waren auch die Brand- und Katastrophenschutzinspektoren Dirk Hargesheimer (BKI Stadt Landau) und Jens Thiele (BKI Südliche Weinstrasse), der Moderator der Übung war, zu Gast.

Die Delegation aus Trier-Saarburg war von Freitag bis Sonntag vor Ort. Sie bestand neben den Fachkräften der Stabsfunktionen und einer integrierten Drohneneinheit ebenso aus Vertretern der Hilfsorganisationen sowie zwei Fachberatern der Bundeswehr.

Mit rund 60 Teilnehmenden war die Übung in der Feuerwache Landau komplex angelegt und zog sich bis in den Samstagnachmittag hin. Als Übungsszenario wurde angenommen, dass ein Gebäudebrand in einer Firma für Reifenteile ausgebrochen war. Fiktiv kamen hier beim Üben rund 350 Einsatzkräfte

mit unzähligen Fahrzeugen zusammen. Die Aufgabe im TEL-Methodentraining war es, diesen komplexen Einsatz zu führen und zu delegieren.

Es zeigte sich – auch bei der anschließenden Nachbesprechung – wie wichtig diese großangelegten Übungen sind. Für die interkommunale Kooperation über die Landkreisgrenzen hinaus müssen Abläufe trainiert, getestet und verbessert werden.

Die Zusammenarbeit hat eine besondere Bedeutung, da die Landkreise Trier-Saarburg und Landau nicht unmittelbar aneinandergrenzen. Im Falle eines realen Einsatzes kann es wichtig sein, Einsatzkräfte nicht aus den direkt umliegenden Kreisen zur Unterstützung zu rufen, um diese nicht zu schwächen. Außerdem kann es vorkommen, dass Nachbarkreise ebenfalls direkt von der Katastrophe betroffen sind – wie im Fall des massiven Hochwassers vor zwei Jahren.

Die Vergangenheit hat gezeigt, wie wichtig ein gut funktionierender Brand- und Katastrophenschutz ist. Dazu gehört das Zusammenspiel und die Kommunikation zwischen den beteiligten Akteuren – egal aus welchen Kreisen sie zur Unterstützung gerufen werden. Aus diesem Grund wird die TEL Trier-Saarburg auch künftig in regelmäßigen Abständen Übungen mit Einheiten anderer Kreise und Städte wahrnehmen.

Konzertreise in die Fantasy-Welt

Das Jugendorchester der Kreismusikschule präsentiert sich am 29. Juli in Schweich

Das Kreisjugendorchester der Kreismusikschule Trier-Saarburg lädt in Kooperation mit dem Kreismusikverband Trier-Saarburg zum diesjährigen Sommerkonzert am 29. Juli (Samstag) um 19.30 Uhr ins Bürgerzentrum Schweich ein.

In einer Arbeitsphase bereiten sich mehr als 50 motivierte Jugendliche unter der Leitung von Timo Mattes intensiv auf eine Konzertreise in die Fantasy-Welt vor. Um in einer relativ kurzen Zeit ein umfangreiches Konzertprogramm auf die Beine zu stellen, unterstützt ein Dozententeam das Orchester bei dem Erarbeiten der Stücke in Register- und Satzproben.

Eintritt frei

Das Jugendorchester der Kreismusikschule Trier-Saarburg freut sich auf ein

musikbegeistertes und neugieriges Konzertpublikum. Der Eintritt in das Konzert ist frei.



Ein Eindruck vom letzten Konzert des Kreisjugendorchesters

Wie die globale Erwärmung sich auf unsere Umwelt auswirkt

Reihe „BlickRichtung: Klima“ mit zwei Fachvorträgen beendet

Die Reihe „BlickRichtung: Klima“ des Kulturreferates Trier-Saarburg (die *Kreis-Nachrichten* berichteten) wurde beendet und mit Fachvorträgen an zwei Abenden in der Kreisverwaltung abgerundet. Prof. Günther Heinemann von der Universität Trier referierte über den enormen Einfluss des Klimawandels auf die Polargebiete und Dr. Daniel Molitor und Gerd Permesang erläuterten, wie der regionale Weinbau durch die erhöhten Temperaturen beeinflusst wird.

Prof. Heinemann stellte in seiner Präsentation die geographischen Gegebenheiten der Polargebiete dar und erklärte die Unterschiede der Meereisentwicklung der beiden Regionen in den letzten 40 Jahren. Dabei demonstrierte er, wie der sogenannte Eis-Albedo-Effekt den Meereisrückgang verstärkt. Basierend auf aktuellen Forschungsergebnissen formulierte der Diplom-Meteorologe eine Prognose, wie die Polargebiete sich in den nächsten 100 bis 500 Jahren verändern werden. Mit eindrucksvollen Fotos und Videos aus eigenen Polarexpeditionen untermalte er seinen Vortrag.

Die Auswirkungen des Klimawandels auf den regionalen Weinbau sind ebenfalls abzusehen. Wie das qualitative Niveau der aktuellen Jahrgänge suggeriert, scheinen hier die positiven Effekte durch die erhöhten Temperaturen zu überwiegen. Doch Daniel Molitor und Gerd Peresang stellten heraus, dass dies keinesfalls dazu führen sollte, den Weinbau als Gewinner der Klimaerwärmung zu sehen. Ganz im Gegenteil: Die bestehenden günstigen Produktionsbedingungen seien durch Wasserknappheit, extreme Unwetterereignisse und Sortenwechsel erheblich gefährdet. Die beiden Referenten verdeutlichten, warum eine weitere Erwärmung unweigerlich negative Auswirkungen auf den Weinbau, die Weinbaubetriebe und die Menschen in der Region hätte.

Mit dem Abschluss der Reihe „BlickRichtung: Klima“ endet auch die Kunstausstellung, die über drei Wochen zahlreiche interessierte Bürgerinnen und Bürger in die Kreisverwaltung gelockt hat.

Kreis-Nachrichten online lesen

Bereits dienstags können Sie die aktuelle Ausgabe der Kreis-Nachrichten im Internet lesen unter www.trier-saarburg.de

Viele Themen im Kreistag

Neues Mitglied und Beschlüsse

Der Kreistag konnte in seiner jüngsten Sitzung ein neues Mitglied begrüßen. Nachdem der neu gewählte Kreisbeigeordnete Martin Alten sein Kreistagsmandat niedergelegt hat, wurde Sascha Hermes aus Leiwien von Landrat Stefan Metzendorf per Handschlag für die verbleibende Zeit der Wahlperiode verpflichtet.

Entscheidungen zu Bauprojekten

Aufgrund eines Hangrutsches Anfang 2021 stürzte ein Teilstück der Stützwand zwischen Ayl und Saarburg an der Kreisstraße 130 ein. Der Kreisausschuss hatte den Sanierungsauftrag für einen Betrag von rund 320.000 Euro vergeben. Während der Arbeiten wurde klar, dass die Kosten um rund 40.000 Euro höher als ursprünglich geplant liegen werden. Darum hat der Kreistag den Mehrkosten und damit einer Gesamtrechnung von 360.000 Euro für dieses Bauprojekt zugestimmt.

An der Kreisstraße 110, die Palzem-Wehr an zwei Stellen mit der Bundesstraße 419 verbindet, sollen Sanierungsarbeiten laufen. Der Kreistag hat beschlossen, dass der Landesbetrieb Mobilität den Auftrag an den günstigsten Bieter vergeben darf. Diese Vergabe läuft derzeit noch. Der Kreis hat für das Bauprojekt insgesamt rund 550.000 Euro eingeplant. Förderfähig sind davon rund 485.000 Euro, von denen das Land Rheinland-Pfalz 78 Prozent fördert.

Ein weiteres Thema im Gremium war der Breitbandausbau. Das sogenannte „Weiße-Flecken-Programm“ soll voran gebracht werden, um einen flächendeckenden Glasfaserausbau im Kreis zu gewährleisten. Außerdem wurde eine neue Vereinbarung für den Schulstandort Wiltingen zwischen dem Kreis und der Verbandsgemeinde Konz geschlossen.

Besondere Anerkennung für Chemielehrer aus Konz

Studiendirektor Jürgen Kopp nahm an Lindauer Nobelpreisträgertagung teil

Jürgen Kopp, Lehrer für Chemie und Biologie am kreiseigenen Gymnasium Konz, hat aufgrund seines besonderen Engagements in der naturwissenschaftlichen Ausbildung an der 72. Lindauer Nobelpreisträgertagung teilgenommen.

Durch das Programm „Teaching Spirit“ wurden ausgewählte Lehrkräfte mit Nobelpreisträger:innen für den wissenschaftlichen und persönlichen Austausch zusammengebracht. Aus der Vielzahl aller eingereichten Nominierungen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz wählte das „Kuratorium für die Nobelpreisträgertagungen“ lediglich 21 Lehrkräfte aus, wobei diese besondere Anerkennung auch Jürgen Kopp zuteilwurde. Im Rahmen der Tagung konnte der Studiendirektor sowohl an hochkarätigen Vorträgen der Nobelpreisträger:innen als auch an in-

novativen Workshops zur Erprobung von Virtual-Reality-Technik und naturwissenschaftlichen Experimenten für den Unterrichtsalltag teilnehmen.

Darüber hinaus wurde ihm ein persönlicher Austausch mit den Nobelpreisträger:innen ermöglicht. Jürgen Kopp selbst bezeichnete die Tagung als „einzigartiges und unvergessliches Erlebnis“.

Gratulation des Landrates

Landrat Stefan Metzdorf gratulierte dem Pädagogen zu dieser besonderen Würdigung und dankte ihm für sein langjähriges Engagement im Unterricht an der kreiseigenen Schule: „Junge Menschen für die Naturwissenschaften zu begeistern wird vor allem vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels immer wichtiger“, so Stefan Metzdorf. „Sie

können stolz darauf sein, dass Sie das Gymnasium Konz bei solch einer renommierten Veranstaltung vertreten haben“, heißt es in den Glückwunschscheiben an den Lehrer.



Studiendirektor Jürgen Kopp und Chemie-Nobelpreisträger Morten Peter Meldal (v.l.) mit der Nobelpreis-Goldmünze

Prämierung von 42 Viezen der Spitzenklasse

Viele Betriebe aus dem Kreis Trier-Saarburg von der Regionalinitiative ausgezeichnet

Die Regionalinitiative „Faszination Mosel“ hat in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz und dem Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinpfalz insgesamt 42 „Vieze der Spitzenklasse“ von 51 angestellten Produkten aus der gesamten Moselregion im Weingut Gehlen in Trier-Tarforst prämiert.

Landrat Gregor Eibes, Vorsitzender der Regionalinitiative, stellte die Bedeutung des regionalen Produktes in der Moselregion heraus. Dank LEADER-Förderung kann das Kulturgut Viez mit seinem Alleinstellungsmerkmal für die Genussregion Mosel dauerhaft gefördert und in Wert gesetzt werden. Das Getränk leistet zudem einen wichtigen Beitrag zur Nutzung der Obststoffe und damit zum Erhalt des Lebensraums „Streuobstwiesen“.

Im dritten Jahr der Viezprämierung konnte Jutta Schneider, Leiterin des Weinbauamtes Wittlich, das neue Label „Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz (LWK) prämiert“ vorstellen. Dadurch kann die gute Qualität des Viezes künftig durch ein Siegel auf der Flasche sichtbar gemacht werden. Christina Steinhausen, Fachredakteurin Lebensmittel Praxis und

LP.economy, zeigte sich in ihrem Impulsvortrag begeistert von der moselfränkischen Variante des Apfelweins und wies die Viezproduzenten auf die Möglichkeiten in der Vermarktung im Lebensmittel Einzelhandel hin. In einem regen Austausch mit den Erzeugern entstanden neue Ideen, um das Trendgetränk noch besser in Szene setzen zu können.

Folgende Betriebe und Produkte aus dem Landkreis Trier-Saarburg wurden in der Blindverkostung ausgewählt:

- Blau, Johannes, Pellingen: Pellingener Viez
- Blau, Johannes, Pellingen: Pellingener Viez Secco
- Bohr, Alexander, Welschbillig: Viez vom Bohrhof Los-Nr. 12.04.23 unfiltriert, natur vom Fass
- Bohr, Alexander, Welschbillig: Viez vom Bohrhof, Los Nr. 22
- Die Viezgarage GbR, Jochen Hütter u. Stephan Wollscheid, Reinsfeld: Feiner Hochwald Viez
- Hunsicker, Armin, Fisch: Viez
- Kelterei Gorges GmbH, Thomm: Viez
- Klein, Karl-Albert, Kastel-Staadt: Feinherber Viez, Rein ökologisch aus unge-spritzten Streuobstwiesen
- Koch, Thorsten, Lampaden/Obersehr:

Viezimperium, Viez von Hochwälder Streuobstwiesen

- Lampadener Viezjungen GbR, Lampaden: Viez –Apfelwein
- Lampadener Viezjungen GbR, Lampaden: Birnenviez, reiner Birnenwein aus der Sievenicher Mostbirne -prickelnd
- Lutz, Roland, Fisch: Fischer Viez
- Lutz, Roland, Fisch: Fischer Viez Cuvee aus Apfel und Birne
- SAUERWEINS GbR Weingut, Matthias & Timo Sauerwein, Palzem: SAUERWEINS Viez Tradition Apfelwein
- Müller, Rudi, Pluwig: Viez, Apfelwein Bokoop
- Müller, Rudi, Pluwig: Viez, Apfelwein – verschiedene Apfelsorten
- Müller, Rudi, Pluwig: Viez, Apfelwein Topaz
- Plunien, Max, Wincheringen: Wincheringer Cides
- Plunien, Max, Wincheringen: Wincheringer Viez
- Plunien, Max, Wincheringen: Wincheringer Viez im Holzfass gereift
- Wiltinger Viez e.V., Tobias Schmitz, Wiltungen: Wiltinger Viez BiB 2022 L.Nr. 2-22
- Dreimorgenhof Gronimus, Cedric Schwarz, Kirf-Meurich und Weingut Hemmerling-Pinnel, Nikolai Hemmerling, Nittel: Viez